



Spielaktiv 2024

Ene mene muh, raus bist du! Raus bist du noch lange nicht, sag mir erst, wie alt du bist! – Spielen kennt keine Altersgrenzen bei der Familienfreizeit- und Spielmesse Spielaktiv vom 29. November bis 1. Dezember in der Messe Innsbruck.

■ Seite 4

Leicht Lesen:
„Netzwerk Tirol
hilft“
Seite 27

Seniorenenquête des Landes Tirol

Themenschwerpunkt:
„Freiwilligentätigkeit im Alter“

■ Seite 6

Netzwerk Tirol hilft

Menschen in Notlagen
muss geholfen werden.

■ Seite 10

EuregioFamily- Pass News

Aktuelle Angebote in der Euregio
Tirol-Südtirol-Trentino

■ Heftmitte

ELTERN.fit – Lehrgang für Elternbildung und Eltern-Kind-Gruppenleitung

Der Lehrgang ELTERN.fit bietet die Möglichkeit, sich im Bereich Elternbildung und Eltern-Kind-Gruppenleitung weiterzubilden. Der Kurs richtet sich an Menschen mit Interesse an elternbildungsrelevanten Themen, unabhängig von ihrer pädagogischen Vorbildung sowie an MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen mit Elternkontakt. Er vermittelt fundiertes Wissen über Kinder, Pädagogik und Familien und bereitet darauf vor, Eltern kompetent und einfühlsam zu begleiten und zu stärken. Ziel ist es, Eltern-Kind-Gruppen zu leiten und/oder die erworbenen Kenntnisse in verschiedenen beruflichen, ehrenamtlichen oder privaten Kontexten erfolgreich einzusetzen.

Beginn: Jänner 2025

Ort: Pfarrsaal der Pfarre Dreieiligen Innsbruck, Dreieiligenstraße 10, 6020 Innsbruck





KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL



fit for family
ELTERNBILDUNG

fit for family – Elternbildung

 Riedgasse 9, 6020 Innsbruck

 +43 512 2230 4806

 eltern@bildung-tirol.at

 bildung-tirol.at

So funktioniert AT-Alert



- 1** Behörde erhält Information über Gefahr und entscheidet über die Auslösung einer Warnnachricht über AT-Alert
Beispielsweise Naturgefahren (wie schwere Unwetter, technische Gefahren, Unfälle mit gefährlichen Stoffen oder übers-überdröhnliche politische Situationen).
- 2** Gebiet der Warnmeldung wird festgelegt
- 3** Warnmeldung wird von der zuständigen Behörde über Mobilfunkbetreiber in das betroffene Gebiet ausgesendet
Die Warnmeldung kommt direkt auf allen Mobilgeräten an, die in einer Funkzelle im betroffenen Gebiet eingeschaltet sind.
Voraussetzungen: Gerät muss eingeschaltet, empfangsbereit und für AT-Alert kompatibel sein. Notfallwarnungen sind automatisch aktiviert. Weitere Warnstufen müssen im Mobiltelefon gegebenenfalls aktiviert werden.



Einen ausführlichen Bericht zum AT-Alert finden Sie auf Seite 8.

Inhalt



14

Energieagentur Tirol

Tirols Weg in eine erneuerbare Energiezukunft



18

Snapchat

Was Eltern über den beliebten Messenger wissen sollten.



20

kontakt+co - Suchtprävention

Informationen zu Vape, Snus und anderen Nikotinprodukten



25

Jahreszeitenküche

Zehn Kochbücher zum nachhaltigen und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln zu gewinnen.

IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 236.500 Stück
MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. **CHEFREDAKTION:** Dr. Ines Bürgler.
REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag. Simone Stolz-Kavakebi. **REDAKTION:** Roberta Bortolotti, MA, Rainer Gerzabek, Mag. Robert Schwarz, Mag. Simone Stolz-Kavakebi, MMag. Michael Wötzer. **TITELFOTO:** Shutterstock.com. **KONTAKT:** Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 508 807804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at. **GRAFIK:** Nina Rippl. **DRUCK:** Intergraphik GmbH. **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ:** Medieninhaber: Land Tirol. **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG:** Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Die Familienfreizeit- und Spielmesse Spielaktiv ist seit 28 Jahren ein Fixpunkt im Kalender von Spielbegeisterten jeden Alters. Auch in diesem Jahr findet sie vom 29. November bis 1. Dezember wieder mit einer großen Auswahl verschiedenster Gesellschaftsspiele und einem bunten Rahmenprogramm in der Messe Innsbruck statt. Wir freuen uns, Sie und Ihre Familie vor Ort begrüßen zu dürfen!

Ebenfalls einladen möchten wir alle Seniorinnen und Senioren zur 25. Seniorenenquête des Landes am 22. November in der Messe Innsbruck. Neben einem Fachvortrag zum Thema „Freiwilligentätigkeit im Alter“ zeigen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Tiroler Institutionen zudem, welchen unverzichtbaren Beitrag freiwilliges Engagement zum sozialen und gesundheitlichen Erhalt der Gesellschaft leistet.

Abschließend wünschen wir Ihnen eine schöne ruhige Zeit des Jahres. Genießen Sie gemeinsame Momente mit der Familie und tolle Erlebnisse in der Natur!

Ihr Anton Mattle

Landeshauptmann von Tirol

Ihre Astrid Mair

Familienlandesrätin von Tirol

Ein Rundgang durch die Spielaktiv 2024

2



Spielepass

Bei der Spielepass-Station bekommt man einen Spielepass, um Spiele auszuleihen.

1



Start Spielaktiv

29. November bis
1. Dezember 2024
Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag:
10 bis 18 Uhr
Messe Innsbruck

Eintrittspreise:

- Tageskarte Familie (2 Erwachsene und Kinder unter 18 Jahre): 12 Euro
- Tageskarte Familie mit Tiroler Familienpass/ EuregioFamilyPass: 7 Euro
- Erwachsene: 8 Euro
- Kinder/Jugendliche: 4 Euro

6

Rahmenprogramm

Die BesucherInnen erwartet ein buntes Angebot mit Spielemeisterschaften, Kekse backen, Großraum-Schachbrett, Escape Room, Tiroler Tageszeitung mit Hüpfburg und Foto-station, Berufsfeuerwehr der Stadt Innsbruck, ein Kleinkinderspielbereich und vielen weiteren Stationen.



Sportangebote

Sportliche Gäste können sich bei den Stationen Airparc (Trampolin mit Rutsche), FLIP LAB (Trampolinspaß), Tisch-Minigolf, Floorball, Mini-Bowlingbahn, ÖAMTC-Hüpfburg, Tischtennis und anderen mehr austoben.



7

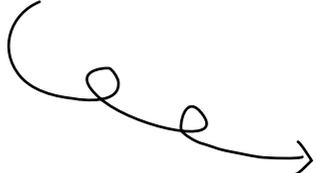


4

3

Brettspiele

Den Spielbegeisterten stehen über 1.000 verschiedene Brettspiele für alle Altersgruppen zur Verfügung. Um ein passendes Spiel zu finden, stehen ausgebildete SpielepädagogInnen mit Rat und Tat zur Seite.



Spieltische

Im Erdgeschoss und im zweiten Stock des Innsbrucker Messezentrums warten hunderte Spieltische auf die BesucherInnen.



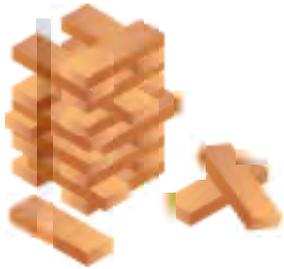
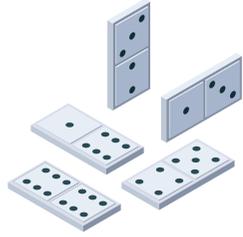
5

Information und Beratung

Die Abteilung Gesellschaft und Arbeit mit dem InfoEck der Generationen, der EuregioFamilyPass-Stand, die Abteilung Soziales mit der „FörderTour“ des Landes und das mobile Bürgerservice der Stadt Innsbruck bieten Familien wichtige Informationen zu unterschiedlichen Familienthemen.



4



Tipp: Kinder- und Jugendtag am Freitag, 29. November 2024 – Eintritt bis 18 Jahre frei

Ende

Zum Abschluss des Tages können sich alle BesucherInnen noch auf der „Kritzeltwand“ verewigen.



8

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

ga.generationen@tirol.gv.at

tirol.gv.at/spielaktiv

25. Seniorenenquête des Landes Tirol



Im Rahmen der diesjährigen Seniorenenquête des Landes Tirol tauschen sich Fachpersonen und VertreterInnen diverser Tiroler Institutionen zum Thema „Freiwilligentätigkeit im Alter“ aus.

Zahlreiche Tiroler Organisationen, welche vorrangig aufgrund der Arbeit von unzähligen Freiwilligen ihr Bestehen sichern können, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen wie gesundheitlichen Erhalt der Gesellschaft. Doch welche Rahmenbedingungen müssen für die Freiwilligentätigkeit gegeben sein? Wie können Wertschätzung und gesellschaftliche Anerkennung den Ehrenamtlichen gegenüber zum Ausdruck gebracht werden?

Fachvortrag zum Thema

Die 25. Seniorenenquête konzentriert sich neben den positiven, individuellen Auswirkungen auf Freiwillige aufgrund ihrer Tätigkeit, auch auf die Möglichkeiten zur Förderung des Engagements älterer Menschen. Christoph Angster – seit 2017 politischer Referent für Menschenrechte für ältere Menschen und Freiwilligenpolitik im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz – zeigt in seinem Fachvortrag essentielle Rahmenbedingungen auf, welche als Notwendigkeit, ebenso wie als Anreiz für verstärktes Engagement gesehen werden. Darüber hinaus werden Programme vorgestellt, die ältere Menschen mit Behinderungen bei Freiwilligentätigkeiten unterstützen und integrieren.

Tiroler Beispiele

VertreterInnen diverser Tiroler Institutionen stellen ihre Einrichtungen vor und diskutieren gemeinsam über die notwendigen Rahmenbedingungen für soziales Engagement in Tirol.

Generationengespräche

Im Anschluss an den Fachvortrag und die Diskussionsrunde treffen die Generationen in Kleingruppen aufeinander, um sich in konstruktiven Gesprächen kennenzulernen, Wissen auszutauschen und sich gemeinsam auf neue Perspektiven und Denkweisen einzulassen.

Der Besuch ist kostenlos.

Um Anmeldung bis 19. November 2024 mit Vor-/Nachname, E-Mail-Adresse und Telefonnummer wird gebeten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol als GREEN EVENT basic ausgerichtet. BesucherInnen werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Personen mit besonderen Anliegen können sich vorab melden. Weitere Informationen finden Sie unter:

tirol.gv.at/seniorenenquete



Der Fachvortrag stößt jedes Jahr auf reges Interesse.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

ga.generationen@tirol.gv.at

tirol.gv.at/senaktiv

SENAKTIV



22.-24. Nov. 2024

10:00-17:00 Uhr

Messe Innsbruck
Halle A, Eingang Ost

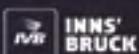
2 Messen
1 Ticket
SENAKTIV +
KREATIVMESSE

7
EURO



MESSETICKET
= ÖFFITICKET

Jetzt online erwerben!



Rechtzeitig vor einer Gefahr gewarnt sein

Bei extremen Wetterereignissen, großangelegten Polizeieinsätzen oder Gefahren wie Brände können die Katastrophenschutz- und Sicherheitsbehörden über „AT-Alert“ eine Warnung direkt an all jene Mobiltelefone senden, die sich in dem von der Gefahr betroffenen Gebiet befinden.

Das bedeutet, dass – egal ob Einheimische, Gäste oder Durchreisende – alle direkt Betroffenen innerhalb kürzester Zeit vor einer möglichen Gefahr gewarnt werden. „Ein weiterer Vorteil dieses Systems ist auch, dass die höchste Warnstufe ‚Notfall‘ bereits automatisch am Mobiltelefon aktiviert ist und es kein weiteres Zutun der Nutzerinnen sowie Nutzer benötigt“, erklärt Sicherheits- und Familienlandesrätin Astrid Mair und führt weiter aus: „Mit ‚AT-Alert‘ revolutionieren wir die Bevölkerungswarnung in Österreich. Wir können schneller und zielgerichteter warnen und zugleich Handlungsempfehlungen an alle Betroffenen übermitteln. Diese Notfallwarnungen über Mobiltelefone sind jedoch kein Ersatz, sondern eine Ergänzung zu anderen öffentlichen Warnsystemen wie Sirensignalen und Mitteilungen des Landes oder der Behörde, die es weiterhin geben wird. Auch Personen, die kein Mobiltelefon besitzen, werden also weiterhin gewarnt.“ Aktuelle Informationen zu „AT-Alert“ sowie eine Anleitung zur empfohlenen Aktivierung aller Warnstufen finden Sie unter: at-alert.at oder tirol.gv.at/at-alert

Die Land Tirol-App mit neuen Tools zu Wetter, Wasser oder Schnee

Neben den Akutwarnungen durch das neue Bevölkerungswarnsystem AT-Alert, finden sich sicherheitsrelevante



„Wir können alle Betroffenen schneller und gezielter warnen.“

– LRⁱⁿ Astrid Mair mit Thomas Geiler, Leiter der Landeswarnzentrale Tirol, bei einem erfolgreichen „AT-Alert“-Test.

Informationen auch in der Land Tirol-App. Mittels Push-Meldung werden die UserInnen beispielsweise über Straßensperren oder aktuelle Wetterwarnungen informiert.

Mit dem letzten Update der App sind nochmals neue nützliche Tools für die UserInnen dazu gekommen: In der Anwendung sind jetzt auch der neue Euregio-Wetterbericht, Hydro Online mit allen Gewässer-Pegelständen in Tirol – das wechselt im Winter auf den

täglichen Euregio-Lawinenreport – die Wetterwarnungen der GeoSphere Austria sowie die Anwendung „Digital Service Tirol“ (z. B. Online-Formulare und Informationen zu Förderungen) abrufbar. FamilienpassinhaberInnen führen den Tiroler Familienpass ohnehin schon digital via Land Tirol-App mit sich.

Alle Informationen zur Land Tirol-App finden Sie unter: tirol.gv.at/landtirolapp

Landeswarnzentrale

 Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

 +43 512 508 2270

 lwz@tirol.gv.at

 tirol.gv.at/landeswarnzentrale



Ein Blick hinter die Kulissen des Landhauses

Goldenes Herbstwetter, 23.000 BesucherInnen und ein vielfältiges Programm für Jung und Alt machten den „Tag der offenen Tür 2024“ des Landes Tirol zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Informationsmöglichkeiten und einem bunten Unterhaltungsprogramm – das bot der „Tag der offenen Tür“ des Landes Tirol. Generationen-, Arbeits- und Sicherheitslandesrätin Astrid Mair ließ es sich am Nationalfeiertag deshalb nicht nehmen, persönlich vor allem auch die vielen Stationen des Familienprogramms zu besuchen und lud zudem zur BürgerInnen-Sprechstunde in ihr Büro im Landhaus.

„Es freut mich, dass auch viele Familien unserer Einladung gefolgt sind und das Land Tirol für jede Altersgruppe Infor-

mation und Unterhaltung anbieten kann. Durch zahlreiche Gespräche und Begegnungen konnte ich viele Anregungen für meine politische Arbeit mitnehmen“, erklärte LRⁱⁿ Mair und wandte sich auch an die vielen HelferInnen der Veranstaltung:

„Es ist großartig zu sehen, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes bei unseren Ständen am ‚Tag der offenen Tür 2024‘ so engagiert teilgenommen haben. Das gilt auch für alle Einsatzorganisationen und ihre ehrenamtlichen Mitglieder – dafür auch ein herzliches Dankeschön von meiner Seite!“



Immer ein volles Kinderzelt: LRⁱⁿ Astrid Mair beim Bluutschink-Konzert.



Die Sicherheitslandesrätin beim Erste-Hilfe-Training.



Kinderbesuch im Büro der Jugendlandesrätin.



Auf einen Plausch im Büro der Seniorenlandesrätin.



Das „Netzwerk Tirol hilft“ organisiert laufend Aktionen, um Menschen in Not zu helfen – so auch im Kinderzentrum Absam, wo erfolgreich Spenden gesammelt wurden.

„Netzwerk Tirol hilft“ – Anlaufstelle für Menschen in Notlagen

Plötzliche Schicksalsschläge oder unerwartete Herausforderungen – das „Netzwerk Tirol hilft“ ist eine der zentralen Anlaufstellen für Menschen in Notlagen in Tirol, vor allem für Familien. Seit seiner Gründung im Jahr 2010 setzt sich das Netzwerk dafür ein, rasch und unbürokratisch zu helfen. Die Unterstützung reicht von finanziellen Zuwendungen bis hin zu sozialer Beratung und Begleitung. Eine starke Vernetzung mit lokalen Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen ermöglicht es dem Verein, seine Hilfsaktionen gezielt und effizient umzusetzen.

Kreativität und Solidarität im Kinderzentrum Absam

Ein beeindruckendes Beispiel für diese Hilfsbereitschaft konnte man kürzlich im Kinderzentrum Absam beobachten. Im Rahmen eines kreativen Projektes konnten die Kinder des Zentrums zusammen mit dem renommierten Künstler Helmut Strobl ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Bereits im Februar 2024 startete die kreative Reise, bei der die jungen TeilnehmerInnen ihre eigenen Kunstwerke auf großen Leinwänden gestalteten. Diese farbenfro-

hen und einzigartigen Bilder wurden anschließend in kleine Teile zerschnitten und auf Holzspanplatten geklebt, um sie auf kreative Weise neu zu interpretieren.

Den krönenden Abschluss des Projektes bildete die Vernissage am 14. Juni 2024 im Kinderzentrum Absam. Die Veranstaltung wurde nicht nur aufgrund der Begeisterung der jungen KünstlerInnen, sondern auch dank der großzügigen Spendenbereitschaft der anwesenden Eltern und Gäste zu einem vollen Erfolg.

Die Kunstwerke der Kinder, die ausgestellt und auch zum Verkauf angeboten wurden, erfreuten sich großer Beliebtheit. So konnte durch den Verkauf und zahlreiche Spenden ein Betrag von 2.355 Euro eingenommen werden. Die gesammelten Spenden kommen bedürftigen Familien in Absam zugute und stellen somit eine direkte Unterstützung für die Menschen in der Region dar.

„Netzwerk Tirol hilft“-Kordinator Herbert Peer zeigt sich von der Initiative begeistert: „Es ist immer wieder überwältigend zu sehen, wie viel Engagement und Mitgefühl in unserer Gesellschaft steckt. Dieses Projekt im Kinderzentrum Absam ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kinder durch Kreativität und Gemeinschaftssinn nicht nur ihre eigenen Fähigkeiten entfalten, sondern auch einen wertvollen Beitrag für Menschen in Not leisten können.“

Über das „Netzwerk Tirol hilft“

Das Netzwerk setzt sich seit Jahren für Menschen in Tirol ein, die in Not geraten sind. Es bietet als rettendes Netz unbürokratische Hilfe in schwierigen Situationen. Dank der breiten Unterstützung von freiwilligen HelferInnen, SpenderInnen und Partnerorganisationen kann das Netzwerk rasch und zielgerichtet helfen. Wer Unterstützung sucht oder einen Beitrag leisten möchte, findet beim „Netzwerk Tirol hilft“ immer ein offenes Ohr und tatkräftige Unterstützung.

„Aktionen wie jene im Kinderzentrum Absam veranschaulichen einmal mehr, wie wertvoll die Arbeit dieses Netzwerkes ist. Die Menschen in Tirol zeigen immer wieder, dass Solidarität und Hilfsbereitschaft nicht nur Schlagworte sind, sondern aktiv gelebt werden“, so Koordinator Peer abschließend.



Sie wollen Spenden und Menschen damit helfen?

Die Spenden kommen zu 100 Prozent bei den Betroffenen an.

Bankverbindung:
Hypo Tirol Bank

Konto:
Netzwerk Tirol hilft

IBAN:
AT86 5700 0300 5320 1854



Netzwerk Tirol hilft

 Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

 +43 512 508 2014

 netzwerk@tirol.gv.at

 tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/netzwerk



35 Jahre UN-Kinderrechtekonvention

Am 20. November ist Tag der Kinderrechte. An diesem Tag wird jährlich die Verabschiedung der Kinderrechte gefeiert, die für alle Kinder und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahren gelten. Gleichzeitig wird speziell an diesem Tag auf Themen aufmerksam gemacht, die den Kinderrechten aktuell widersprechen oder diese verletzen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol (KIJA) hat den gesetzlichen Auftrag, die Kinderrechte zu vertreten, zu fördern und zu unterstützen und nützt dafür unter anderem auch den Tag der Kinderrechte.

Was ist die UN-Kinderrechtekonvention?

Die Kinderrechtekonvention wurde 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen und von allen Mitgliedsstaaten außer den USA ratifiziert. Sie ist ein aus 54 Artikeln bestehender Menschenrechtskatalog, der speziell die Situation von Kindern verbessern soll. In Österreich wurden die Kinderrechte 1992 ratifiziert und damit in Kraft gesetzt. Im Jahr 2011 wurden ausgewählte Kinderrechte in den Verfassungsrang gehoben und erhielten dadurch mehr Bedeutung. Die Auswahl umfasst einen allgemeinen Anspruch auf Schutz und Fürsorge, Kindeswohl und Partizipation, das Verbot von Kinderarbeit und Gewalt sowie ein Diskriminierungsverbot von Kindern mit Behinderung. Alle fünf Jahre findet durch den Kinderrechteausschuss eine Staatenprüfung statt. Dabei wird festgehalten, wie die Umsetzung der Kinderrechtekonvention in den einzelnen Mitgliedsstaaten aussieht und wo Verbesserungen notwendig sind.

Was sind die Grundlagen der Kinderrechte?

Den Kinderrechten liegen vier Grundprinzipien zugrunde: das Recht auf Nichtdiskriminierung bzw. Gleichbehandlung, der Vorrang des Kindeswohls, das Recht auf Leben und Entwicklung sowie die Berücksichtigung der Meinung des Kindes.

Welche Arten von Kinderrechten gibt es?

Die Kinderrechte werden in drei Kategorien aufgeteilt. Die erste Kategorie umfasst Schutzrechte. Hier geht es darum, Kinder und Jugendliche vor verschiedenen Gefahren zu schützen. Dazu gehört das Recht auf Schutz vor Gewalt, das ausnahmslos gilt. Niemand darf Kindern

1 DEFINITION "KIND"	2 KEINE DISKRIMINIERUNG	3 WOHL DES KINDES	4 VERWIRKLICHUNG DER KINDERRECHTE	5 ROLLE DER FAMILIE	6 LEBEN, ÜBERLEBEN UND ENTWICKLUNG	7 NAME UND NATIONALITÄT
8 IDENTITÄT	9 EINHEIT DER FAMILIE WAHREN	10 KONTAKT MIT ELTERN ÜBER GRENZEN HINWEG	11 SCHUTZ VOR ENTFÜHRUNG	12 ACHTUNG DER MEINUNG VON KINDERN	13 FREIE MEINUNG UND INFORMATION	14 GEDANKEN- UND RELIGIONS-FREIHEIT
15 GRUPPEN BILDEN UND BEITRETEN	16 SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE	17 ZUGANG ZU INFORMATION	18 VERANTWORTUNG DER ELTERN	19 SCHUTZ VOR GEWALT	20 SCHUTZ VON KINDERN OHNE FAMILIE	21 SCHUTZ VON ADOPTIERTEN KINDERN
22 RECHTE GEFUCHTETER KINDER	23 RECHTE VON KINDERN MIT BEHINDERUNG	24 GESUNDHEIT, WASSER, UMWELT, ERNÄHRUNG	25 PRÜFUNG DER UNTERBRINGUNG	26 SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	27 ESSEN, KLEIDUNG, SICHERES ZURHAUSE	28 ZUGANG ZU BILDUNG
29 BESTMÖGLICHE BILDUNG	30 SCHUTZ VON MINDERHEITEN	31 FREIZEIT, SPIEL, KULTUR, KUNST	32 SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG	33 SCHUTZ VOR SUCHTMITTELN	34 SCHUTZ VOR SEKUELLEM MISSBRAUCH	35 VERHINDERUNG VON KINDERHANDEL
36 SCHUTZ VOR WEITERER AUSBEUTUNG	37 SCHUTZ VON KINDERN IN HAFT	38 SCHUTZ IN BEWAFFNETEN KONFLIKTEN	39 GENESUNG UND REINTEGRATION	40 SCHUTZ IM STRAFRECHT	41 ANWENDUNG DES BESTEN GESETZES	42 BEKANNTMACHUNG DER KINDERRECHTE
43-54 FUNKTIONSWEISE DER KONVENTION	KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES					Mehr von deinen Rechten erfahren? Scanne hier:
<p>Alle Kinder und Jugendliche haben Rechte - auch du!</p> <p>Fast alle Staaten auf der Welt haben versprochen, die Kinderrechte in ihrem Land zu garantieren.</p> <p>In mehr als 190 Ländern setzt sich UNICEF seit über 75 Jahren für Rechte von Kindern und Jugendlichen ein - ohne Wenn und Aber.</p> <p>Mehr Infos unter unicef.at/kinderrechte</p>						

und Jugendlichen Gewalt zufügen. Weitere wichtige Schutzrechte sind das Recht auf Schutz vor Diskriminierung oder das Recht auf Schutz vor Ausbeutung.

Die zweite Kategorie beinhaltet die Förderrechte. Dabei geht es um die Förderung existentieller Bedürfnisse. Dazu gehören unter anderem das Recht auf Gesundheit, das Recht auf eine intakte Umwelt, das Recht auf bestmögliche Bildung oder das Recht auf Kontakt zu beiden Elternteilen.

Die dritte Kategorie umfasst die Beteiligungsrechte. Dabei wurden Rechte zur altersgerechten Beteiligung formuliert. Dazu zählen das Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht auf Mitsprache bei kinder- und jugendrelevanten Themen oder das Recht auf altersgerechte Information.

Wer kann bei Fragen zu Kinderrechten informieren und weiterhelfen?

Die KJJA Tirol steht allen Kindern und Jugendlichen für Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Eltern, Erziehungsberechtigte, Fachkräfte der sozialen Arbeit, LehrerInnen und ehrenamtliche Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, können sich bei Fragen, die junge Menschen betreffen, ebenfalls an die KJJA wenden.



Kinderrechte-Quiz

1 Wo sind die Kinderrechte festgeschrieben?

- a in der UN-Kinderrechtskonvention
- b im Tiroler Jugendgesetz
- c in der Straßenverkehrsordnung

2 Wann wurde die Kinderrechtskonvention von Österreich ratifiziert?

- a im 18. Jahrhundert
- b 1992
- c 2023

3 Für wen gelten die Kinderrechte?

- a für Kinder bis zum Ende der Volksschule
- b für junge Menschen bis 14 Jahre
- c für junge Menschen von 0 bis 18 Jahren

4 Was wird in der Kinderrechtskonvention nicht geregelt?

- a Schutz vor Gewalt
- b Achtung der Meinung von Kindern
- c Recht auf Haustiere

5 Wer darf Kindern Gewalt zufügen?

- a nur die eigenen Eltern
- b niemand
- c nur Lehrpersonen

6 Es gibt auch eine Pflicht, die gleichzeitig als Kinderrecht gilt. Welche?

- a die Pflicht zur Ersten-Hilfe
- b die Schulpflicht
- c die Pflicht, den Eltern zu gehorchen

7 Die Texte in der Kinderrechtskonvention sind sehr kompliziert. Es gibt eine weltweit tätige Organisation, die Texte vereinfacht und kinderfreundlich gestaltet. Wie heißt diese Organisation?

- a UN for kids
- b Young UNO
- c UNICEF

8 In vielen Ländern gibt es jährlich einen eigenen Tag für Kinder und deren Rechte. Wie heißt dieser Tag?

- a Tag der Kinderrechte
- b Welt-Apfel-Tag
- c Halloween



Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

 Meranerstraße 5
6020 Innsbruck

 +43 512 508 3792

 kija@tirol.gv.at

 kija-tirol.at

Auflösung 1A, 2B, 3C, 4C, 5B, 6B, 7C, 8A

Tirols Weg in eine erneuerbare Energiezukunft

In Tirol entstand bereits lange vor Ereignissen wie der Ukraine-Krise und steigenden Energiepreisen die Vision, energieautonom und damit unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. 2014 wurde dieses Ziel mit „TIROL 2050 energieautonom“ von der Tiroler Landesregierung offiziell beschlossen und seither konsequent verfolgt. Dadurch soll nicht nur der Ausstieg aus Öl und Gas geschafft, sondern auch das Klima geschützt und bis zu zwei Milliarden Euro an Wertschöpfung nach Tirol zurückgeholt werden.

Im Jahr 2024 veröffentlichte das Land Tirol eine aktualisierte Version des Zielszenarios „TIROL 2050 energieautonom“, das in regelmäßigen Abständen von einem Konsortium unter der Leitung der Energieagentur Tirol erstellt wird. Die gute Nachricht

vorweg: Die Energieautonomie ist machbar und die Hälfte des Weges ist bereits geschafft. Natürliche Ressourcen wie Wasser, Holz, Sonne, Wind und Umweltwärme sind in Tirol reichlich vorhanden. Werden diese Ressourcen intelligent genutzt, kann Tirol seinen Energiebedarf für Mobilität, Wärme und Strom langfristig bilanziell aus eigenen Quellen decken.

Das fördert die regionale Wertschöpfung, schafft Arbeitsplätze, spart Kosten, schont Klima und Umwelt. Trotz allem erfordert das Erreichen der Energieautonomie bis 2050 aber nach wie vor große Anstrengungen. Das aktualisierte Zielszenario zeigt, mit welchen Technologien und heimischen Ressourcen die Energiewende bei anhaltendem Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum gelingen kann. Zwei Drittel des notwendigen Strombedarfs

in einem energieautonomen Tirol im Jahr 2050 kommen aus Wasserkraft, rund ein Drittel aus Photovoltaik. In der Wärmeversorgung spielen neben den strombetriebenen Wärmepumpen Biomasse und Fernwärme die Hauptrollen. Es zeigt sich deutlich, dass Tirol die höchste Effizienz und die besten Ergebnisse erzielen kann, wenn in den Bereichen Mobilität, Gebäude und Industrie überwiegend Strom eingesetzt wird.

Zukünftige Entwicklungen

Um die Vision von „TIROL 2050 energieautonom“ Wirklichkeit werden zu lassen, muss der Energiebedarf in Tirol bis 2050 um 30 Prozent reduziert und vollständig aus erneuerbaren, heimischen Energieträgern gedeckt werden. In der Produktion hat die Wirtschaft



„TIROL 2050 energieautonom“ präsentiert unter [tirol2050.at/geschichten-des-gelingens](https://www.tirol2050.at/geschichten-des-gelingens) monatlich Geschichten des Gelingens von Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen.

bereits viele Vorleistungen erbracht, dennoch soll der Energieverbrauch um weitere sechs Prozent gesenkt werden. Ein Ziel bleibt dabei Wachstum, wobei Produktionsprozesse verstärkt auf Strom umgestellt werden. Wo das nicht möglich ist, kommen Wasserstoff, synthetisches Methan oder Biogas zum Einsatz. Um das Einsparungsziel von 30 Prozent zu erreichen, spielt die Mobilität eine Hauptrolle, da hier nach wie vor überwiegend fossile Energieträger genutzt werden.

Bis 2050 soll sie emissionsfrei sein und der Energiebedarf um 62 Prozent reduziert werden. Auch im Gebäudesektor liegt großes Potenzial: Bis 2050 soll der Energiebedarf um 18 Prozent sinken. Derzeit werden in Tirol noch rund 94.000 Haushalte mit Öl und Flüssiggas beheizt, weitere 34.000 mit Erdgas. Der Ausstieg ist bereits in vollem Gange und alternative Heizsysteme wie Wärmepumpen, Fernwärme und Holz gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Wie werde ich energieunabhängig?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht bis zu 75 Prozent weniger Energie. Das spart nicht nur Energie, sondern auch jährliche Heizkosten. Wichtig ist, dass bei gedämmten Gebäuden wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen ausreichend sind. Im Idealfall sollte daher vor einem Heizungstausch zuerst eine thermische Sanierung durchgeführt werden. Die Förder-situation für Sanierungsprojekte und Heizungstausch ist derzeit besser denn je. Möchten auch Sie unabhängig von Öl und Gas werden?

Hilfreiche Informationen finden Sie auf der Webseite der Energieagentur Tirol: [energieagentur.tirol/wie-erde-ich-unabhaengig](https://www.energieagentur.tirol/wie-erde-ich-unabhaengig)

Erste Energiekonferenz Tirol

Um die Energieautonomie in Tirol weiter voranzutreiben, veranstaltet die Energieagentur Tirol im Zuge von zehn Jahren „TIROL 2050 energieautonom“ die erste Energiekonferenz Tirol. Spannende Gäste wie der Schriftsteller und Historiker Philipp Blom, die Ökonomin und Expertin für Erneuerbare Energie Sigrid Stagl und der österreichische Klimapsychologe Thomas Brudermann werden erwartet, um neue Impulse für die Energiezukunft Tirols zu geben und mit einem Fachpublikum über Wege in die Energieautonomie zu diskutieren.

Die Energiekonferenz findet am Montag, 25. November 2024, im Congress in Innsbruck statt.



Thermisch sanierte Gebäude sparen Heizkosten.



Energieagentur Tirol

 Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck

 +43 512 589913

 office@energieagentur.tirol

 [energieagentur.tirol](https://www.energieagentur.tirol)

Die Broschüre kann kostenlos über das InfoEck der Generationen unter www.infoeck.at/broschuerenservice bezogen werden.

Die aktuellen Bestimmungen im Überblick

#jugendschutz in österreich

Bundesministerium Arbeit, Familie und Jugend



Die „Gläseruntersetzer“ weisen auf die wichtigsten Eckdaten zum Jugendschutz in Tirol hin.



Jugendschutz kompakt

Der Jugendschutz in Österreich dient in erster Linie dem Schutz der Jugendlichen und soll sie vor möglichen Gefahren bewahren. So sind neben den Ausgehzeiten auch Reisebestimmungen, der Zugang zu bestimmten Medien sowie der Konsum von Alkohol und Tabak im Jugendgesetz verankert.

Mit der letzten Gesetzesnovelle im Jahr 2019 wurden die in den Bundesländern unterschiedlich geregelten Jugendgesetze weitgehend vereinheitlicht, wobei immer das Jugendgesetz des Bundeslandes gilt, in dem man sich gerade aufhält.

Informationen zum Jugendschutz

Wie lange dürfen 14-Jährige am Abend ausgehen? Ab welchem Alter ist der Konsum von Bier und Wein erlaubt? Dürfen 16-Jährige bereits zur E-Zigarette greifen? Diese und viele weitere Fragen tauchen im direkten Gespräch immer wieder auf und werden vom

Team des InfoEck der Generationen des Landes Tirol kompetent beantwortet. Neben ansprechenden Informationsmaterialien stehen im InfoEck auch sogenannte „Gläseruntersetzer“ zur Verfügung. Diese bieten kurz und knapp die wichtigsten Eckdaten zum Jugendschutz in Tirol und tragen zur Aufklärung sowie zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei.

Die „Gläseruntersetzer“ können kostenlos (bis zu 1.000 Stück) im InfoEck der Generationen abgeholt oder bestellt werden und eignen sich für den Einsatz in der Gastronomie und bei Veranstaltungen sowie für Jugendzentren, Gemeinden, Vereine etc. und schaffen damit Bewusstsein für die geltenden Jugendschutz-Bestimmungen.

QR-Code zur Online-Bestellung:



Öffnungszeiten InfoEck der Generationen:

Montag bis Donnerstag:
8 bis 13 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
14 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

InfoEck der Generationen

Bozner Platz 5
6020 Innsbruck

+43 800 800 508

info@infoeck.at

infoeck.at



Traditionelle Vielfalt in der Euregio

Molteplici
tradizioni
nell'Euregio

Foto: Shutterstock.com

Die Familienkarte für die gesamte Euregio

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

Euregio Family Pass

La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio

1 pass – 3 territori – più di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

Vorwort der FamilienlandesrätInnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino

Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino

Seiten / pagine 4–5

Traditionen der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

Tradizioni nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino

Seite / pagina 6

Events für Familien 2024

Eventi per famiglie 2024

Seite / pagina 7

Malvorlage zum Ausmalen

Pagina da colorare

Seite / pagina 8

Alle Vorteile auf einen Blick

Tutti i vantaggi a colpo d'occhio



IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI

Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 236.500 Stück Stück/esemplari **MEDIEN-INHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano. Tel. +39 0471402026, E-Mail: info@euregio.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano. Via/Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano; Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento. Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** Land Tirol. Eduard-Wallhöfer-Platz 3, Innsbruck. Tel +43 512 508, E-Mail: post@tirol.gv.at **VERANTWORTLICHE/ RESPONSABILI:** Christoph von Ach (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Miriana Detti (Provincia di Trento) **REDAKTION/REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Roberta Bortolotti (Land Tirol), Maria Alessandra Fasoli (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Silvia Ramoser (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/ GRAFICA E LAYOUT:** Nina Rippl, Rebecca Spendingwimmer, Land Tirol, Innsbruck **HERSTELLUNGSORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH, Ing.-Ettel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/ informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e continua come progetto diretto dall'Euregio.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der EuregioFamilyPass bietet Familien aus der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Ermäßigungen in den Bereichen Kultur, Kunst und Gastronomie sowie spezielle Angebote in den Sektoren Verkehr, Freizeit und Sport. Ziel ist es, Familien zu unterstützen, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Euregio zu stärken. Der EuregioFamilyPass dient hierfür als sichtbares Zeichen.

Die EuregioFamilyPass News sind eine viermal jährlich erscheinende Zeitschrift, die die Besonderheiten der Euregio veranschaulicht und über die vielfältigen Angebote für Familien informiert. Diese Ausgabe gibt spannende Einblicke in die Vielfalt der Traditionen in der Euregio.

Im Innenteil des Magazins finden Sie einen Rückblick zum Euregio-Mobilitätstag im November sowie Informationen zur Familienfreizeit- und Spielemesse Spielaktiv des Landes Tirol in Innsbruck.

In der gesamten Euregio bieten zahlreiche Vorteilsgeber den Inhaberinnen und Inhabern des EuregioFamilyPass Vorteile und Vergünstigungen an. Diese Ausgabe der News enthält eine Auflistung der Angebote in der Kategorie Kultur, die den Familien einen schnellen Überblick über diverse Vorteile in der Euregio verschafft.

Wir wünschen allen Familien eine schöne Winterzeit und viele spannende Erlebnisse in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino mit den Angeboten des EuregioFamilyPass!

Ihre Euregio-Familienlandesrätinnen

Astrid Mair
Tirol

Rosmarie Pamer
Südtirol/Alto Adige

Francesca Gerosa
Trentino

Care lettrici, cari lettori!

L'EuregioFamilyPass offre alle famiglie residenti nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino molteplici agevolazioni tariffarie nel mondo della cultura, dell'arte, della ristorazione e offerte speciali nei settori dei trasporti, del tempo libero e dello sport. L'obiettivo è sostenere le famiglie, promuovere lo scambio transfrontaliero e rafforzare il senso di appartenenza nelle regioni che compongono l'Euregio, di cui l'EuregioFamilyPass è un tangibile simbolo di coesione.

L'EuregioFamilyPass News è una rivista trimestrale che illustra le peculiarità dell'Euregio, informando le famiglie sulle molteplici opportunità disponibili. In questa edizione, vogliamo presentare ai nostri lettori la straordinaria ricchezza e varietà delle tradizioni che caratterizzano il territorio.

All'interno della rivista troverete una retrospettiva sulla Giornata della Mobilità dell'Euregio tenutasi a novembre, insieme ad alcuni dettagli relativi all'evento Spielaktiv, la fiera del tempo libero e dei giochi per famiglie, organizzata dal Land Tirolo a Innsbruck.

In tutta l'Euregio un'ampia rete di partner offre vantaggi e agevolazioni a chi possiede l'EuregioFamilyPass. In questa edizione del magazine troverete un elenco dettagliato dei partner e dei relativi benefici, suddivisi tra le diverse attività culturali invernali. Le famiglie potranno facilmente consultare questa guida con indicazioni precise sui luoghi nei quali è possibile usufruire di queste agevolazioni.

Vi auguriamo una stagione ricca di emozioni e di nuove esperienze nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, approfittando delle tante opportunità che l'EuregioFamilyPass mette a disposizione per voi e per le vostre famiglie!

Gli assessori per la famiglia dell'Euregio

Tradition vereint

Jeder Landesteil der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino weist Besonderheiten, zugleich aber auch mindestens ebenso viele Gemeinsamkeiten mit den anderen Landesteilen auf. Dabei blicken alle drei Landesteile auf eine lange Geschichte von Traditionen zurück, welche durch verschiedene Brauchtümer auch in der heutigen Zeit noch aktiv gelebt werden. Testet jetzt euer Wissen über die Traditionen der Euregio!

- 1. Wie zieht man bei den Fasnachtsbräuchen in Tirol umher?**
 - a.) mit Blumenkränzen
 - b.) weiß angezogen
 - c.) verkleidet
- 2. Wenn du im Dezember im Trentino den Lärm von Kindern hörst, die Blechdosen über die Straßen ziehen, an welches Fest denkst du?**
 - a.) Sankt Martin
 - b.) Heilige Luzia
 - c.) Heiliger Nikolaus
- 3. Wenn die Tiere im Herbst von der Alm ins Tal zurückkehren, wird dies vielerorts mit einem Bauernmarkt, Musik, Frühschoppen und feierlich geschmückten Tieren gefeiert. Wie heißt dieses Ereignis?**
 - a.) Almfest
 - b.) Sommerfrische
 - c.) Almabtrieb
- 4. Mit Pfauenschwanzfedern wird im Sarntal (Südtirol) seit Jahrhunderten einer ganz besonderen Kunst nachgegangen. Wie nennt man diese?**
 - a.) Hexenstickerei
 - b.) Federkielstickerei
 - c.) Knötchenstickerei



- 5. Wenn der längste Tag auf die kürzeste Nacht trifft, werden in Tirol Bergfeuer entzündet. Wann findet dieses Ereignis statt?**
 - a.) zu Ostern
 - b.) zur Sonnenwende um den 21. Juni
 - c.) bei Frühlingsanfang
- 6. Was lieben die BesucherInnen am meisten beim Habsburger Karneval im Trentino?**
 - a.) Knödel und Speckgerichte
 - b.) berühmte klassische Wiener Musik und den Walzer
 - c.) die Faschingskrapfen
- 7. Es ist eine alte Tradition in allen drei Euregio-Landesteilen: Drei Figuren, tragen einen großen leuchtenden Stern, klopfen an jede Tür und singen Weihnachtslieder, um die Geburt Jesu Christi zu verkünden. Wen symbolisieren die drei Gestalten?**
 - a.) den Heiligen Nikolaus mit dem Krampus und dem Knecht Ruprecht
 - b.) die drei Weisen aus dem Morgenland
 - c.) Jesus, Josef und Maria
- 8. Was tragen die Männer beim „Ranggeln“, einer volkstümlichen Art des Ringens?**
 - a.) eine blaue Schürze
 - b.) weiße Leinenhosen und Hemden und sind barfüßig
 - c.) die Tracht des jeweiligen Tales
- 9. Wann werden die „Feste Vigiliane“ in Trient gefeiert?**
 - a.) im August
 - b.) im November
 - c.) im Juni

Füllt das Quiz online bis zum 8. Dezember aus und gewinnt eines von insgesamt drei Euregio2Plus-Tickets für die ganze Familie!

Hier geht's zum Quiz:



Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2354
- Bozen: +39 471 402026
- Trient: +39 0461 493428
- ✉ familypass.eu



Le tradizioni uniscono

Ciascun territorio dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino ha le sue caratteristiche peculiari, pur mantenendo aspetti in comune con gli altri territori. Tutti e tre i territori vantano una lunga storia di tradizioni, ancora oggi vissute attraverso varie usanze. Mettete alla prova la vostra conoscenza delle tradizioni dell'Euregio!

1. Durante il carnevale tirolese, le persone vanno in giro:

- a.) con corone di fiori
- b.) vestite di bianco
- c.) travestite

2. Se in Trentino in dicembre ti capita di sentire il rumore dei bambini che trascinano a terra dei barattoli, a che festa pensi?

- a.) San Martino
- b.) Santa Lucia
- c.) San Nicola

3. Quando in autunno gli animali tornano a valle dagli alpeggi, in molte località si festeggia con un mercato contadino, musica, merenda a mezza mattina e animali addobbati a festa. Come si chiama questo evento?

- a.) festa delle malghe
- b.) villeggiatura
- c.) desmontegada

4. Le piume della coda di pavone vengono utilizzate da secoli in Val Sarentino (Alto Adige) per un'arte molto particolare. Come si chiama?

- a.) ricamo delle streghe
- b.) ricamo su cuoio
- c.) ricamo a nodo



5. Quando il giorno più lungo si succede alla notte più corta, in Tirolo si accendono i fuochi di montagna. Quando si svolge questo evento?

- a.) a Pasqua
- b.) al solstizio d'estate, intorno al 21 giugno
- c.) all'inizio della primavera

8. Come sono vestiti gli uomini durante il "Ranggeln", una lotta popolare corpo a corpo?

- a.) indossano un grembiule blu
- b.) indossano pantaloni e camicie di lino bianchi ed hanno i piedi nudi
- c.) der Kategorie „Kultur" il costume tradizionale della rispettiva valle

6. Chi sono i protagonisti del Carnevale asburgico in Trentino?

- a.) i canederli e i piatti a base di speck
- b.) le famose musiche classiche viennesi e i giri di valzer
- c.) i crostoli

9. Quando si celebrano le Feste Vigiliane a Trento?

- a.) in agosto
- b.) in novembre
- c.) in giugno

7. È una antica tradizione che accomuna tutti e tre i territori dell'Euregio: tre personaggi, portando una grande stella luminosa, bussano ad ogni porta e intonano canti di Natale per annunciare la nascita di Gesù. Chi simboleggiano i tre personaggi?

- a.) San Nicola con il Krampus e il servitore Ruprecht
- b.) i tre Re Magi
- c.) Gesù, Giuseppe e Maria

Completate il quiz online entro l'8 dicembre e vincete uno dei tre biglietti Euregio2Plus per tutta la famiglia!

Clicca qui per il quiz:



Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2354
- Bolzano: +39 471 402026
- Trento: +39 0461 493428
- ✉ familypass.eu



Euregio- Mobilitätstag

Am 9. November war es wieder soweit: Die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino konnte für einen Tag lang kostenlos mit Bus und Bahn entdeckt werden. InhaberInnen des EuregioFamilyPass sowie eines Abonnements bzw. Jahres- oder Semestertickets im regionalen Öffentlichen Personennahverkehr in Tirol, Südtirol und dem Trentino reisten bequem und staufrei quer durch die Euregio. Der Mobilitätstag stellt einen Ansporn dar, vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen – ganz im Sinne einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität. Weitere Informationen unter:
www.europaregion.info/aktionstag



Giornata della mobilità nell'Euregio

Il 9 novembre giungeva di nuovo il momento: si poteva scoprire l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, viaggiando gratuitamente per un giorno con autobus e treni. I possessori dell'Euregio-FamilyPass e di un abbonamento o di un biglietto annuale o semestrale per il trasporto pubblico regionale in Tirolo, Alto Adige e Trentino potevano viaggiare comodamente e senza code attraverso l'Euregio. La giornata della mobilità è un incentivo a utilizzare più spesso i mezzi pubblici, nell'ottica di una mobilità sostenibile e rispettosa dell'ambiente. Ulteriori informazioni sono disponibili su:
www.europaregion.info/it/mobilityday



Spielaktiv vom 29.11. bis 1.12.2024

Die Familienfreizeit- und Spielmesse Spielaktiv des Landes Tirol findet auch dieses Jahr wieder statt! Bei der größten Spielmesse Westösterreichs können sowohl Kinder als auch Erwachsene mehr als 1.000 Spiele ausprobieren und gemeinsam einen wundervollen Tag im Zeichen des Spiels verbringen. Mit dabei ist auch das Team des EuregioFamilyPass. Am EuregioFamilyPass-Stand kann man sich zu Angeboten und Vorteilsgebern in der gesamten Euregio Tirol-Südtirol-Trentino informieren. Weitere Informationen zur Spielaktiv in der Messe Innsbruck finden sich unter www.tirol.gv.at/spielaktiv.



Spielaktiv dal 29.11. al 1.12.2024

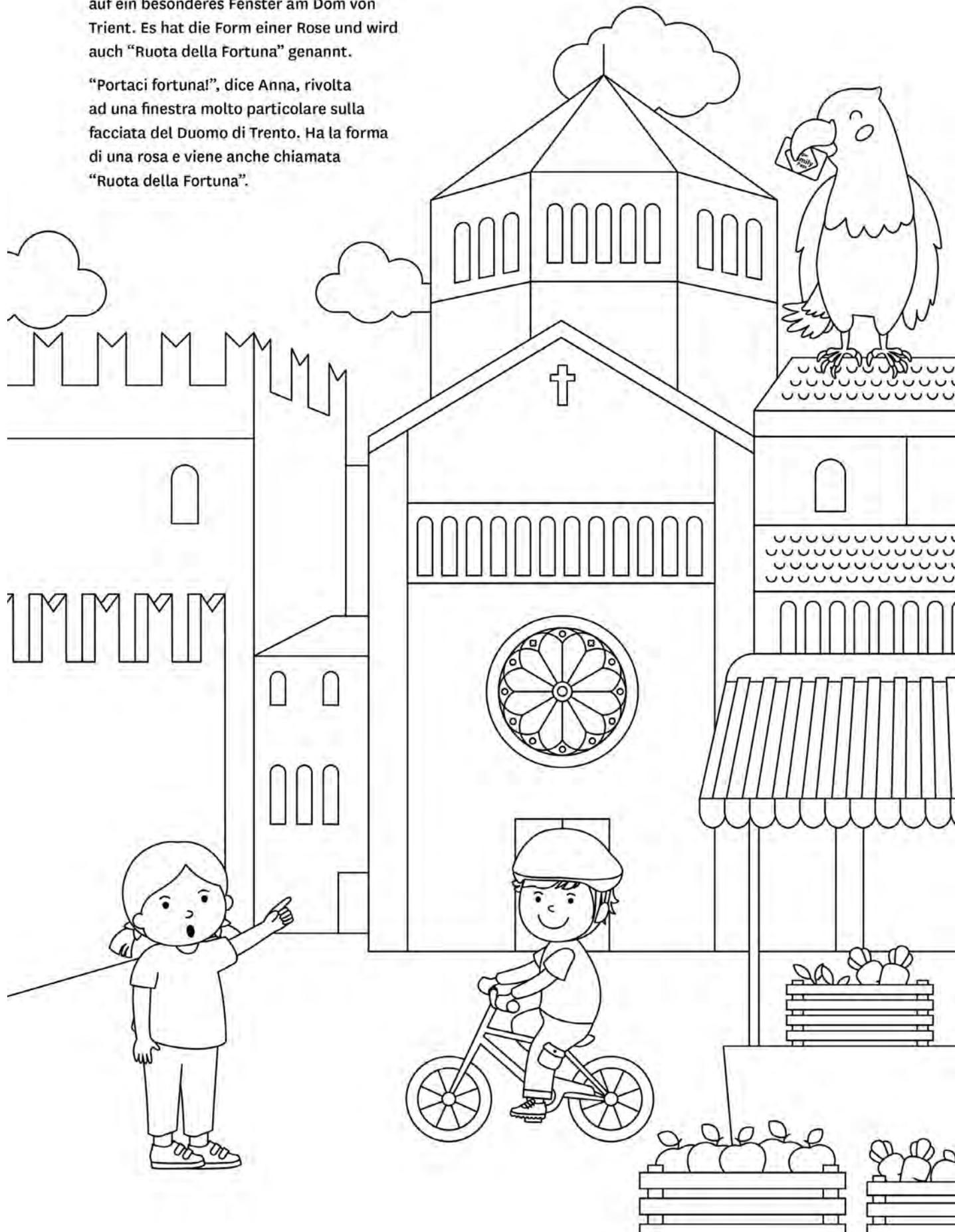
La fiera del tempo libero e dei giochi per famiglie Spielaktiv, organizzata dal Land Tirolo, ha luogo anche quest'anno! Alla più grande fiera dei giochi dell'Austria occidentale, bambini e adulti possono provare più di 1.000 giochi e trascorrere una splendida giornata di gioco insieme. Sarà presente anche il team dell'EuregioFamilyPass. Presso lo stand dell'EuregioFamilyPass è possibile conoscere le offerte e i vantaggi di tutta l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. Ulteriori informazioni sulla Spielaktiv presso il Centro Fieristico di Innsbruck sono disponibili sul sito www.tirol.gv.at/spielaktiv.



**Beim Euregio-Mobilitätstag können die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos genutzt werden.
Durante il giorno della mobilità nell'Euregio si possono usare i trasporti pubblici gratuitamente.**

„Bring uns Glück“, sagt Anna und blickt auf ein besonderes Fenster am Dom von Trient. Es hat die Form einer Rose und wird auch „Ruota della Fortuna“ genannt.

“Portaci fortuna!”, dice Anna, rivolta ad una finestra molto particolare sulla facciata del Duomo di Trento. Ha la forma di una rosa e viene anche chiamata “Ruota della Fortuna”.



Vorteilsgeber der Kategorie „Kultur“

mit Ermäßigungen für
EuregioFamilyPass-InhaberInnen

Partner vantaggi nella categoria "cultura"

con sconti per i titolari
dell'EuregioFamilyPass

Tirol

1. Alpbacher Bergbauernmuseum
2. Alpenzoo Innsbruck – Tirol
3. AUDIOVERSUM Science Center
4. Burg Hasegg / Münze Hall
5. Burgenwelt Ehrenberg
6. Eisenbahnmuseum Südbahn Heizhaus
7. Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck
8. ErlebnisCard Tirol
9. Festung Kufstein
10. Gemeinde Nauders / Museum
11. Gemeindeamt Weerberg / Heimatmuseum
12. Jenbacher Museum
13. Kaiserliche Hofburg zu Innsbruck
14. Marktgemeinde Telfs / Museum
15. Metropol – Tirols Multiplex
16. Museum „Tiroler Bauernhöfe“
17. Museum AGUNTUM
18. Museum Galerie Schloss Landeck
19. Museum im Stammerhaus
20. Museum im Zeughaus
21. Museum Wattens, Industrie- und Alltagsgeschichte
22. Nationalpark Hohe Tauern Tirol
23. Naturpark Ötztal/Naturpark Haus
24. Schauhöhlenverein Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle
25. Schloss Bruck / Museum der Stadt Lienz
26. Schreibmaschinenmuseum der Marktgemeinde Wattens
27. Schwazer Silberbergwerk
28. Swarovski Kristallwelten
29. TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol
30. TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum
31. Tiroler Volkskunstmuseum & Hofkirche
32. Wildpark Aurach
33. YOUR DOME Tirol
34. Zillertal Bier BrauKunstHaus

Südtirol / Alto Adige

35. Akademia Genossenschaft - Società Cooperativa
36. alpha beta piccadilly
37. archeoParc Schnalstal / Val Senales
38. Bolzano Festival Bozen (Fondazione Busoni-Mahler Stiftung)
39. CEDOCS
40. CESFOR
41. Cristallo Theater / Teatro
42. Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff / I Giardi-ni di Castel Trauttmansdorff
43. Diözesanmuseum Hofburg Brixen / Museo Dioc-esano Hofburg Bressanone
44. Eisenbahnwelt - Mondo Treno
45. Eloqui - Sprachkurse online / orsi di lingua online
46. Euregio Kulturzentrum Toblach / Centro Culturale Dobbiaco
47. Filmclub
48. Frauenmuseum Meran / Museo delle donne
49. Gruppe / Gruppo Dekadenz
50. ICEEF - Europäisches Institut für Kultur und Bildung / Istituto Europeo di Cultura e Formazione
51. JUKAS Jugendhaus KassianeuM / Centro giovani-le KassianeuM



52. Krippenmuseum Maranatha / Museo dei presepi Maranatha
53. LUMEN - Museum der Bergfotografie / Museo della fotografia di montagna
54. Planetarium Südtirol / Alto Adige
55. Sankt Prokulus Kirche und Museum / Chiesetta di san Procolo e Museo
56. Stiftung Haydn von Bozen und Trient / Fondazio-ne Haydn di Bolzano e Trento
57. Teatro Stabile Bozen / Bolzano

Trentino

58. Auditorium Fausto Melotti
59. Castel Beseno
60. Castello del Buonconsiglio
61. Castel Caldes
62. Castel Stenico
63. Castel Thun
64. Centro d'Arte Contemporanea, Cavalese

65. Fondazione Haydn
66. Giardino Botanico Alpino
67. Galleria Civica, Trento
68. Magnifica Comunità di Fiemme
69. Museo Geologico delle Dolomiti
70. Museo Retico
71. Museo Pietra Viva
72. Museo di Scienze e Archeologia
73. Museo degli Spaventapasseri
74. Museo degli Strumenti Musicali Popolari
75. Palazzo delle Albere
76. MART - Museo di Arte Contemporanea
77. Museo Storico Italiano della Guerra
78. Museo degli Usi e Costumi della Gente Trentina
79. Museo della Città
80. MUSE - Museo delle Scienze
81. Spazio Archologico Sotterraneo del Sas
82. Teatro Aria
83. Teatro Auditorium
84. Teatro Benvenuto Cuminetti
85. Teatro Sanbapòlis
86. Teatro Sociale

Erfolgreich umsteigen und berufliche Herausforderungen meistern



Für Erwachsene und ArbeitnehmerInnen ab 50 Jahren kann der Karriereweg mit besonderen Herausforderungen verbunden sein. Diese können in einer sich rasch wandelnden Arbeitswelt in jener Altersgruppe besonders intensiv sein, manchmal verstärkt durch gesundheitliche Probleme oder einen sich verändernden Arbeitsmarkt. Die Anpassung an neue Anforderungen kann dann schnell überfordernd erscheinen.

Individuelle Bildungsberatung

Eine individuelle Bildungsberatung bietet wertvolle Unterstützung, wenn es um berufliche Veränderungen, Weiterbildung und Neuorientierung geht. Sie hilft, individuelle Stärken und Kompetenzen zu erkennen und passende Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden.

In manchen Fällen kann auch eine komplette berufliche Wende sinnvoll oder notwendig sein, um sich beruflich neu zu orientieren und in einem neuen Berufsfeld Fuß zu fassen. Speziell für ältere ArbeitnehmerInnen, die in ihrer aktuellen Branche keine Perspektiven mehr sehen oder aus gesundheitlichen Gründen ihr Tätigkeitsfeld verändern müssen, ist dies oft eine gute Lösung.

Passende Bildungsangebote finden

Die bildungsinfo-tirol hilft bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsprogrammen. Sie unterstützt anbieterneutral dabei, Bildungsangebote zu finden, die auf die aktuellen beruflichen und persönlichen Bedürfnisse der Person abgestimmt sind sowie den individuellen Erfahrungen und beruflichen Zielen entsprechen und berücksichtigt auch gesundheitliche Aspekte.

bildungsinfo-tirol als wertvoller Partner

Ein wichtiger Teil der Bildungsberatung bei der bildungsinfo-tirol ist auch die Information über Fördermöglichkeiten, die die finanzielle Herausforderung bei Weiterbildungswünschen reduzieren können und eine Umsetzung oftmals erst möglich machen. Damit ist die bildungsinfo-tirol ein wertvoller Partner für Erwachsene in ganz Tirol, die vor beruflichen Herausforderungen stehen und auch für ältere ArbeitnehmerInnen, die ihre Karriere erfolgreich neu ausrichten und sich beruflichen Chancen öffnen wollen.

bildungsinfo^{tirol}

bildungsinfo-tirol

 Colingasse 12, 6020 Innsbruck

 +43 512 56 27 91 40

 bildungsinfo@amg-tirol.at

 **bildungsinfo-tirol.at**

Was ist Snapchat?



Snapchat ist bei jungen Menschen besonders beliebt. Es ist ein kostenloser Messenger zum Versenden von Fotos und Videos, (Sprach-)Nachrichten und Stickers. Die Fotos und Videos, sogenannte „Snaps“, werden direkt in der App erstellt, es können aber auch Inhalte aus der Bildergalerie des Smartphones verschickt werden.

Das Besondere an Snapchat ist, dass die Snaps nur wenige Sekunden sichtbar sind und dann von selbst wieder verschwinden. Daher wird die App auch gerne für unüberlegte oder freizügige Fotos und Videos oder Sexting genutzt.

Ab welchem Alter ist Snapchat?

Laut Nutzungsbedingungen muss man 13 Jahre alt sein, um Snapchat nutzen zu können. Wer unter 18 ist, darf die App nur mit Zustimmung der Eltern nutzen. Das Alter wird bei der Registrierung zwar abgefragt, aber nicht überprüft. Das Mindestalter von 13 Jahren hat in der Praxis wenig Bedeutung, da auch jüngere Kinder die App problemlos installieren und nutzen können.

Warum ist Snapchat so beliebt?

Kreativer Austausch und Unterhaltung: Snapchat vereint viele Funktionen in einer App. Neben Anrufen und Videochats können Gruppen gegründet, 24-Stunden-lang-sichtbare Stories geteilt und persönliche Avatare, Sticker und Emojis erstellt werden. Im „Entdecken“-Bereich finden NutzerInnen kurze Videos sowie öffentlich geteilte Stories. Inzwischen hat Snapchat auch einen KI-Chatbot namens MY AI, mit dem NutzerInnen jederzeit chatten können.

Kurzlebigkeit der Inhalte: Da Snaps automatisch verschwinden, fühlen sich Kinder und Jugendliche frei, auch freizügige Videos und Fotos oder unüberlegte Inhalte zu verschicken.

Achtung: Die Bilder sind nicht wirklich weg, sondern können auf verschiedene Weise wieder sichtbar gemacht oder mit einem Screenshot gespeichert werden.

Snapmap: Die Snapmap ist ein eigener Kartendienst auf Snapchat, der den Standort der

NutzerInnen anzeigt. Der Standort wird nicht live verfolgt, sondern bei jedem Öffnen von Snapchat aktualisiert. Durch diese Funktion ist ein heimliches Ausspionieren möglich. Viele Kinder und Jugendliche sehen diese Funktion eher unkritisch und finden es sogar praktisch, geortet zu werden.

„Flammen“: Flammen oder „Snapstreaks“ entstehen, wenn zwei NutzerInnen täglich Snaps austauschen. Das Flammensymbol und eine Zahl erscheinen dann neben dem Kontakt. Die Zahl gibt an, wie viele Tage hintereinander bereits gesnapt wurde. Besonders bei jüngeren NutzerInnen spielen die Flammen eine wichtige Rolle, da sie ein Statussymbol für enge Freundschaft und soziale Anerkennung sind.

Gleichaltrige NutzerInnen: Es ist davon auszugehen, dass Snapchat dem beliebten Messenger WhatsApp Konkurrenz macht und immer mehr Jugendliche ihre Kommunikation auf Snapchat verlagern. Der Hauptgrund dafür dürfte sein, dass Snapchat vor allem von Gleichaltrigen bzw. jungen Erwachsenen genutzt wird, Eltern und Familienmitglieder also nicht dort anzutreffen sind.

Welche Risiken gibt es?

Cybermobbing: Snapchat kann auch genutzt werden, um andere bloßzustellen, zu beleidigen oder zu bedrohen.

Sexting: Sexting, der Austausch sexuell anzüglicher Bilder oder Videos, ist auf Snapchat besonders beliebt. Da Snaps automatisch wieder verschwinden, ist die Hemmschwelle, Nacktbilder zu versenden, gering.

Tipps für Eltern zum sicheren Umgang mit Snapchat:

- 💡 **Interesse zeigen:** Zeigen Sie Interesse an Snapchat und bleiben Sie auf dem Laufenden. Probieren Sie die App selbst aus oder lassen Sie sich von Kindern und Jugendlichen zeigen, wie sie Snapchat nutzen.
- 💡 **Risiken ansprechen:** Sprechen Sie über Risiken und machen Sie deutlich, dass Sie bei Problemen als AnsprechpartnerIn zur Verfügung stehen.
- 💡 **Sexting thematisieren:** Sexting ist bei Jugendlichen sehr beliebt, um Beziehungen zu pflegen, erste sexuelle Erfahrungen zu sammeln oder zu flirten. Informieren Sie Ihr Kind über die rechtliche Situation beim Versenden von Nacktbildern, besprechen Sie mögliche Folgen, wenn ein Bild in falsche Hände gerät und wie Grenzen der intimen Kommunikation aufgezeigt werden können.
- 💡 **Regeln aufstellen:** Vereinbaren Sie als Eltern Regeln, z. B. ab welchem Alter Ihr Kind Snapchat nutzen darf. Stellen Sie außerdem Verhaltens- und Kommunikationsregeln für Snapchat auf und machen Sie deutlich, dass Bilder nicht wirklich „weg“ sind, sondern wieder sichtbar gemacht oder gespeichert werden können. Ermutigen Sie Ihr Kind, auch gegen unangemessene Inhalte vorzugehen.
- 💡 **Recht am eigenen Bild:** Erklären Sie, dass keine (peinlichen) Fotos oder Videos von anderen über Snapchat verschickt werden dürfen. Machen Sie deutlich, dass fotografierte oder gefilmte Personen vor dem Versenden um Erlaubnis gefragt werden müssen.
- 💡 **Privatsphäre-Einstellungen:** Klicken Sie gemeinsam die Sicherheitseinstellungen von Snapchat durch. Deaktivieren Sie vor allem die Anzeige des Standorts in der Snapmap. Überprüfen Sie außerdem regelmäßig die Freundesliste und entfernen Sie unbekannte oder verdächtige Kontakte.



Snapchat wird vor allem von jungen Menschen genützt.

- ⚠️ **Sexuelle Belästigung:** Vor allem Kinder und Jugendliche erhalten immer wieder ungefragt Penisbilder, sogenannte „Dickpics“. Nicht selten stammen diese Bilder von Unbekannten. Es ist daher ratsam, nicht jede Freundschaftsanfrage anzunehmen.
- ⚠️ **Datenschutz und Privatsphäre:** Snapchat sammelt viele personenbezogene Daten, darunter auch Standortdaten. Der Standort wird nicht nur zur Lokalisierung auf der Snapmap verwendet, auch für Werbung oder zur Erweiterung der Snapmap wertet Snapchat Standortdaten aus.
- ⚠️ **Falsche Informationen von My AI:** KI-Chatbots wie ChatGPT oder My AI geben oft falsche Informationen. Häufig werden Informationen erfunden oder Fakten vermischt, um die Antwort plausibel erscheinen zu lassen.
- ⚠️ **Kostenpflichtige Inhalte und Funktionen:** Snapchat ist prinzipiell kostenlos. Allerdings gibt es die app-interne Währung Tokens, die mit echtem Geld gekauft werden muss. Damit können sich NutzerInnen zum Beispiel bestimmte (Marken-)Kleidung für ihren Avatar und Linsen kaufen oder Geschenke an Snapchat-Stars schicken.

Der vollständige Artikel und weiterführende Informationen sind unter [🔗 saferinternet.at](https://saferinternet.at) zu finden.

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Saferinternet.at

✉ office@saferinternet.at

🔗 [Saferinternet.at](https://saferinternet.at)

Snusen, Vapen und Co. – Wie die Industrie Jugendlichen das Geld aus der Tasche zieht.



Der Rückgang bei den täglich rauchenden 15-Jährigen ist einerseits eine Erfolgsgeschichte der Gesundheitspolitik und der Suchtprävention. Andererseits war es der Ansporn für die Tabak- und Nikotinindustrie, sehr viel Geld in neue Produkte und deren Bewerbung zu investieren. Somit existiert am Markt seit einigen Jahren ein riesiges Angebot an alternativen Produkten, mit denen Nikotin konsumiert werden kann.

Neben den Produkten, die nach wie vor Tabak enthalten, wie Heater (Tabakerhitzer), Snus (Tabakbeutel), Schnupftabak, Wasserpfeifentabak oder Zigaretten, gibt es Nikotinbeutel (werden wie Snus unter die Oberlippe geschoben) und E-Zigaretten, auch Vapes genannt. Letztere gibt es als Produkt, das immer wieder mit Flüssigkeit (Liquid) befüllt werden kann – schließlich wird hier nicht geraucht, sondern gedampft – oder als Wegwerfprodukt, an dem ca. 300 Mal gezogen werden kann. Danach ist es, wegen des enthaltenen Akkus, Sondermüll. Das Ganze gibt es in unzähligen Geschmacksrichtungen, Farben und Aufmachungen, um jede Zielgruppe bedienen und jede Kundenvorliebe treffen zu können. Viele dieser Produkte enthalten längst keinen Tabak mehr, dafür umso mehr Nikotin.

Einstiegsangebote für Jugendliche

Es gibt Pouches, wie die Beutel gelegentlich genannt werden, die so stark wie fünf bis acht Zigaretten sind. Bei den Liquids für das Vapen kann die Nikotinstärke selbst bestimmt werden: von null bis extrem stark. All diese Produkte werben damit, dass sie weniger schädlich sind als herkömmliche Zigaretten. Für langjährige, starke RaucherInnen kann das zutreffen, für Jugendliche, auf die die Werbung eindeutig abzielt, ist es der Einstieg in eine meist lebenslange Nikotinabhängigkeit.

Für die Herstellerfirmen bedeutet dies eine verlässliche Einnahmequelle. Zudem gilt es als gesichert, dass der Einstieg in den Nikotinkonsum dazu führt, früher oder später auch andere Nikotinprodukte, vor allem Zigaretten, zu konsumieren. Es handelt sich also um Einstiegsangebote und nicht um Ausstiegsangebote.

Lange Zeit nutzten diese Produkte auch eine Gesetzeslücke aus, da sie weder unter das Tabak- und Nichtrauchererschutzgesetz noch unter das Jugendgesetz fielen. Mittlerweile sind all diese Produkte, ob nikotinhalzig oder nicht, in den meisten Bundesländern erst ab 18 Jahren erlaubt.

Das ist allerdings nur ein kleiner Teil der gesetzlichen Rahmenbedingungen, denn weder die Werbung (großflächig und an Jugendliche gerichtet), noch die Aufmachung (je nach Zielgruppe bunt und fröhlich oder gefährlich und verrückt) noch die Verlockung durch Geschmacksrichtungen und die Abgabe von Gratisproben und anderes mehr sind geregelt.

Gesundheitliche Folgen

Die gesundheitlichen Langzeitfolgen werden sich erst herausstellen, aber gesund ist Snusen oder Vapen keinesfalls. Die Schäden werden sich von der Lunge auf andere Körperteile verlagern, zumal der Nikotinkonsum an sich – es handelt sich schließlich um ein Zell- und Nervengift – gerade in der Entwicklung viel unmittelbarere Folgen hat als eine Krebserkrankung, die möglicherweise erst nach Jahrzehnten auftritt. Eine Folge ist zum Beispiel, dass sich der Körper rasch an die verdauungsfördernde Wirkung des Nikotins gewöhnt und bei Nikotinentzug Verstopfung droht. Kein Wunder, dass über 50 Prozent der Jugendlichen schon einmal (meist vergeblich) versucht haben, mit dem Rauchen aufzuhören.

Jugendliche sollen dabei unterstützt werden, unabhängig zu werden bzw. zu bleiben. Dabei helfen:

- Werbestrategien durchschauen bzw. gemeinsam beleuchten.
- Unmittelbare Folgen ansprechen (Verdauungsprobleme, hohe Kosten, schlechter Geschmack/Geruch usw.).
- Klare Ablehnung zeigen, auch wenn man selbst konsumiert.
- Sich für den/die Jugendliche/n interessieren, denn Nikotin löst im Gehirn jenes Glücksgefühl aus, das Menschen empfinden, wenn sie in guter Verbundenheit mit anderen sind.
- Gemeinsam andere Stressbewältigungsstrategien kennenlernen oder entwickeln.



Neue Nikotinprodukte haben der herkömmlichen Zigarette den Rang abgelaufen – zumindest bei Jugendlichen. Quelle: HBSC-Studie 2022 (Health Behaviour in School-aged Children Study)

Weiterführende Informationen für Jugendliche, mit einem eigenen Bereich auch für Eltern, bietet die Seite [feel-ok.at](https://www.feel-ok.at). Zum Thema Vape lohnt sich auch ein Blick auf die Schweizer Seite: [feel-ok.ch](https://www.feel-ok.ch)

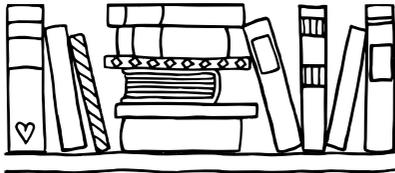
Hilfe beim Nikotin-Ausstieg (Tipps gegen Entzugserscheinungen, Begleitung bei Rückfällen etc.) bietet das Rauchfreitelefon +43 800 810 013 sowie die Website: [rauchfrei.at](https://www.rauchfrei.at)

Informationsmaterialien, Webinare und Elternabende zum Thema gibt es bei kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz unter: [kontaktco.at](https://www.kontaktco.at)




kontakt+co
Suchtprävention Jugendrotkreuz

 Bürgerstraße 18, 6020 Innsbruck
 +43 512 585730
 office@kontaktco.at
 [kontaktco.at](https://www.kontaktco.at)



ab
1 Jahr

Der kleine Siebenschläfer. Bringst du mich ins Bett?

Einen kleinen Siebenschläfer ins Bett zu bringen ist harte Arbeit. Schließlich reicht es nicht, ihm gründlich die Zähne zu putzen. Was braucht er noch? Ein schönes Lied, jemanden zum Schäfchenzählen, Rückenstreicheln und Hin-und-Her-Wiegen. Auch das Gähnen macht zu zweit mehr Spaß und ein Blick nach draußen, ob der Mond wohl schon aufgegangen ist, ist Pflicht. Auf jeder Seite gibt es einen neuen Auftrag für die kleinen LeserInnen, den sie mittels Schiebeelementen in diesem stabilen Pappbilderbuch erfüllen dürfen. Entzückend ist er allemal, der kleine Siebenschläfer, und so fällt es nicht schwer, ihn bis zur letzten Seite an die Hand zu nehmen, wo er endlich brav die Äuglein schließt, um gemütlich einzuschlafen. Stimmige, liebevolle Abendlektüre für die Aller kleinsten.

**Sabine Bohlmann,
Kerstin Schoene:**
**Der kleine Siebenschläfer.
Bringst du mich ins Bett?**
Thienemann 2024

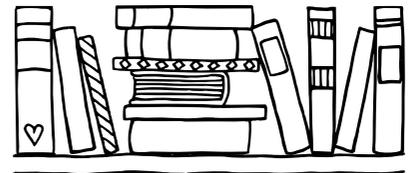


ab
5 Jahren

In den Bergen

Es gibt zwar eine schöne Auswahl an Kinderliteratur zum Thema Berufe, aber dieses Buch über das Leben von HirtInnen hat Seltenheitswert. Im ersten, erzählenden Abschnitt begleiten die LeserInnen die Schweizerin Flavie durch ihren besonderen Alltag. In den Bergen betreut sie eine ihr anvertraute Ziegenherde, stellt Käse her und hat auch sonst viel zu tun. Im anschließenden Sachteil ist zu erfahren, dass es nicht nur in den Alpen HirtInnen gibt. In vielen Gegenden der Erde leben sie mit Kamelen, Yaks oder Rentieren zusammen. Flavie selbst bezeichnet ihren anspruchsvollen Beruf ohne freie Wochenenden als „magisch“. Das Leben im Einklang mit der Natur hat seinen Reiz. Das farblich und textlich reduzierte Sachbilderbuch bietet wunderbare Einblicke in eine für viele unbekannte Welt.

Marion Brand:
In den Bergen
Helvetiq 2024



ab
4 Jahren

Die kleine Hexe, die ihren Besen verlor

Ist eine Hexe ohne Besen überhaupt noch eine richtige Hexe? Auf jeden Fall ist sie sehr eingeschränkt und so trifft das plötzliche Verschwinden ihres treuen Gefährten die Heldin dieses flott gereimten Bilderbuches unvorbereitet. Immerhin bleiben ihr noch ein paar Stunden, um das Problem zu lösen, doch bis zum abendlichen Hexentanz muss sie ihren Besen wiedergefunden haben. Die Suche gestaltet sich allerdings schwierig, denn jedes alternative Transportmittel hat massive Nachteile: Das Fahrrad wackelt zu sehr, der Zug auf seinen Schienen ist zu unflexibel. Ein Happy End ist der geplagten Hexe von Herzen zu wünschen, zumal pfiffige Kinder den Besen längst auf (fast) allen Seiten entdeckt haben ...

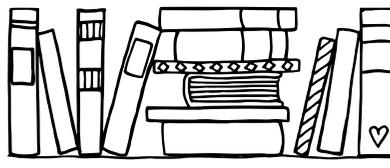
**Elaine Bickell,
Raymond McGrath:**
**Die kleine Hexe,
die ihren Besen verlor**
Knesebeck 2024

ab
5 Jahren

Gute Frage, sagt die Buch- stabensuppe

Wenn beim gemeinsamen Mittagessen alle gemütlich vor ihren Suppentellern sitzen, dann ist vielleicht die beste Zeit, um Fragen zu stellen. Nicht nur jene, wie der Vormittag im Kindergarten war oder ob man in der Schule auch bestimmt brav war. Ja, vielleicht ist jetzt tatsächlich die Gelegenheit, größere Fragen zu stellen, miteinander zu plaudern, zu sinnieren, je nach Lust und Laune, je nach Zeitbudget. 30 wunderbar illustrierte Anregungen dazu hat Leonora Leitl in ihr neues Kinderbuch gepackt: Warum werden manche Menschen Freunde? Wann ist man arm? Ist immer alles richtig, was du über andere denkst? – sind nur drei davon. Und wer weiß – vielleicht fallen Groß und Klein noch weitere spannende Fragen ein, denen sie auf den Grund gehen möchten. Auch für Schule und Unterricht bestens geeignet.

Leonora Leitl:
**Gute Frage, sagt die
Buchstabensuppe**
Tyrolia 2024

ab
4 Jahren

Lunas Weihnachts- zauber

Bei Papa und Luna liegt Weihnachtszauber in der Luft. Überall ist die festliche Stimmung spürbar, es wird dekoriert und die Vorfreude auf das große Fest kribbelt im Bauch. Doch Lunas Freund Toni weiß, dass das nicht überall so ist. Deshalb gestalten die beiden schließlich Weihnachtszauberkristen, die sie mit Keksen, Mandarinen und Tannenzweigen befüllen. Gerade jetzt sollen sich alle Menschen freuen können: die einsame Nachbarin, der vergessene Obdachlose, die Kinder im Krankenhaus. Als nur mehr eine Schachtel übrig ist, weiß Luna sofort, wessen Herz sie noch berühren kann. Eine wärmende Geschichte, die das Geschenk des Teilens gekonnt in den Mittelpunkt stellt.

Katja Frixe, Laura Rosendorfer:
Lunas Weihnachtszauber
Carlsen 2024

ab
2 Jahren

Sonne & Regen

Das Phänomen Wetter wurde in dieser Neuerscheinung für die Kleinsten aufbereitet und mit vielen entzückenden Illustrationen versehen. Zahlreiche Klipp-Klapp-Seiten lassen sich variabel hin- und herblättern, wodurch sich die Bilder flexibel verändern. So entstehen etwa Bäume und Landschaften in jeder Jahreszeit. Regen, Wolken, Sonne, Nebel, Schnee und Wind: Ein Blick aus dem Fenster oder in dieses Buch zeigt, wie viele Gesichter das Wetter hat. Die passenden Erklärungen werden gleich mitgeliefert. Weil Wolken aus winzigen Wassertröpfchen bestehen, regnet es. Erst sieht man den Blitz und hört später den Donner – Licht ist schneller als Schall. Altersgerechte Wissensquelle, die Lust auf mehr macht.

Nia Gould:
Sonne & Regen:
**Ein Klipp-Klapp-Buch über
die Natur und das Wetter**
Penguin Junior 2024



Mirjam Dauber

✉ info@blaetterwald.at

🌐 blaetterwald.at

Energiesparen in der Küche

Nicht nur was man isst, sondern auch wie man kocht, macht einen großen Unterschied in Sachen Nachhaltigkeit. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Strom spart Geld und schont die Umwelt.



Die Initiative „DoppelPlus“ gibt einige Tipps:

- 1 Temperaturen der Kühlgeräte überprüfen:** Die Temperaturen von Kühl- und Tiefkühlschränken kontrollieren. Die optimale Temperatur für Kühlschränke liegt zwischen +5 und +7 Grad Celsius, für Tiefkühlschränke bei -18 Grad Celsius. Je kälter, desto höher die Stromkosten.
- 2 Kühlgeräte regelmäßig abtauen:** Starke Eisbildung deutet auf defekte Türdichtungen hin. Ein Zentimeter Eis bedeutet 10 bis 15 Prozent mehr Stromverbrauch.
- 3 Nur kalte Speisen kommen in den Kühlschrank:** Warme Speisen auf Raumtemperatur abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank kommen.
- 4 Schnellkochtopf nutzen:** Druckkochtopf für Kichererbsen, Kartoffeln, Bohnen usw. verwenden.
- 5 Herdplatte, Topf und Deckel anpassen:** Beim Kochen am Herd immer passende Deckel für Töpfe verwenden und die Topfgröße entsprechend der Herdplatte auswählen. Die Restwärme von Platten nutzen.
- 6 Dämpfen statt Kochen:** Schonendes Dämpfen erhält wichtige Vitamine und Nährstoffe. Zudem wird weniger Wasser gebraucht.
- 7 Backrohr nicht vorheizen:** Für die meisten Speisen ist ein Vorheizen nicht erforderlich (nur z. B. für Brandteig, Biskuit, Kekse). Das Backrohr schon einige Minuten vor Ende der

Backzeit ausschalten und die Restwärme nutzen. Manche Gerichte lassen sich auch gleichzeitig oder zeitlich leicht versetzt backen. Beim Aufheizen wird die meiste Energie verbraucht, diese kann mehrfach genutzt werden (Kuchen backen, während Auflauf im Ofen ist).

- 8 Backen mit Heißluft:** Wenn möglich beim Backen die Heißluftfunktion benutzen. Die Temperatur kann dabei im Vergleich zu Ober-/Unterhitze um 20 Grad Celsius niedriger gewählt und es können mehrere Bleche gleichzeitig eingesetzt werden.
- 9 Wasser sparen:** Gemüse und Obst in einer Schüssel waschen und das Wasser zum Gießen verwenden.
- 10 Wasserkocher verwenden:** Wasser besser im Wasserkocher als am Herd erwärmen, das spart Zeit und Geld. Nicht mehr Wasser als nötig erhitzen.





Initiative DoppelPlus
Klimaschutz für die kleine Geldtasche

☎ +43 660 222 7477
✉ kontakt@doppelplus.tirol
🌐 doppelplus.tirol

Apfelkekse



Zutaten:

- 100 g Butter
- 70 g brauner Rohrzucker
- 30 g Honig
- 1 Ei
- 1 Apfel (z. B. Gala)
- 1/2 Pkg. Backpulver
- 200 g Weizenmehl (Type 700)
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Zimt

Zubereitung:

- 1** Butter, Zucker und Honig schaumig mixen.
- 2** Das Ei in die Masse geben und weiter mixen.
- 3** Den Apfel waschen, entkernen und in kleine Stücke schneiden.
- 4** Mehl mit Backpulver, Zimt und Salz vermengen.
- 5** Anschließend die Apfelstücke in das Butter-Zucker-Ei-Gemisch untermengen und das Mehl zügig unterheben.
- 6** Mit einem Löffel walnussgroße Häufchen auf ein Backblech (mit Backpapier) formen und diese leicht andrücken.
- 7** Bei 170 Grad Heißluft 13 bis 15 Minuten goldbraun backen. Etwas auskühlen lassen und mit Staubzucker bestreuen.

Faszinierender Fortschritt

Nur mit Personen sprechen können, mit denen man exakt in diesem Moment am selben Ort ist? Für die heutige Generationen ist das unvorstellbar. Doch bis zur Erfindung des Telefons war dies für die Menschen Normalität. Zwar wurden schon im alten Ägypten Nachrichten mit Brieftauben übermittelt, doch erst das Telefon in all seinen Entwicklungsstufen revolutionierte die Welt der Kommunikation. Nicht weniger spektakulär war die Erfindung der Glühbirne im Jahr 1879, die nach und nach Kerzen, Öl- und Petroleumlampen als Beleuchtungsmittel ablöste und den Alltag massiv beeinflusste. Die Nacht wurde zum Tag, das Arbeits- und Freizeitverhalten änderte sich grundlegend, die Städte wurden auch in den dunklen Stunden hell und belebter. Dass auch die Uhr, die Fotokamera, das Fahrrad und viele andere Erfindungen das Leben der Menschen auf den Kopf stellten, versteht sich von selbst und wird in diesem großformatigen, ausgiebig illustrierten Sachbuch eindrucksvoll dokumentiert und für junge LeserInnen aufbereitet. Vor den Vorhang geholt werden Frauen und Männer, deren kreativer Geist Samen säte, deren Früchte heute geerntet werden. Ob Kommunikation, Mobilität, Orientierung oder Unterhaltung: Die Welt ist geprägt von Technik, die über Jahrhunderte entwickelt, laufend verbessert und verändert wurde.

Ruth Amos, Stacey Thomas:
10 Erfindungen, die die Welt veränderten
 Prestel 2024.



GEWINNSPIEL

Jahreszeitenküche: Für dich und das Klima

Im Rahmen der Initiative „DoppelPlus“ des Klimabündnis Tirol (kostenlose Energie- und Klimaschutzberatung für Haushalte in ganz Tirol) erschien ein zweites Kochbuch mit Tipps zum nachhaltigen und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und einfachen, geschmackvollen Rezepten. Das Buch wurde in Kooperation vom Klimabündnis mit dem Agrarmarketing Tirol erstellt und kann unter:

doppelplus.tirol/de/downloads heruntergeladen werden.



Wir bedanken uns beim Prestel-Verlag und bei der Initiative „DoppelPlus“ und verlosen eine Ausgabe von „10 Erfindungen“ und zehn Exemplare der „Jahreszeitenküche“.

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie bis **6. Dezember 2024** eine E-Mail mit dem Betreff „10 Erfindungen“ oder „Jahreszeitenküche“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an info@infoeck.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Watteschneemann

Material:

- Alufolie und Watte
- Zahnstocher
- Wackelaugen
- Knöpfe
- schwarzer Chenilledraht
- Karottenstückchen
- Pflanzenstiel oder Zweiglein



Aus der Alufolie eine kleine und eine große Kugel formen. Die beiden Kugeln werden mit einem Zahnstocher zusammengesteckt.



Dann wird die Schneemannform mit Watte bedeckt.



Der Hut wird aus Chenilledraht geformt. Der Hut und die Wackelaugen werden auf die kleinere Kugel, den Kopf, geklebt. Ein Karottenende wird mit einem Zahnstocher als Nase und ein Karottenstreifen als Mund in den Kopf gesteckt.



Die Knöpfe werden auf die größere Kugel, den Körper, geklebt. Zuletzt wird noch ein Pflanzenstiel als Besen angeklebt und fertig ist der Schneemann!

Suchbild

Die Gegenstände im linken Kasten sind bis auf einen auch im rechten Kasten vorhanden. Dafür ist rechts ein Gegenstand doppelt vorhanden. Welcher fehlt, welcher ist doppelt?



Weihnachtskreuzworträtsel

Trage die abgebildeten Begriffe richtig in die Spalten und Zeilen ein und achte dabei auf die Länge der Wörter. Als Hilfestellung sind einige Buchstaben vorgegeben. Die Buchstaben in den farbigen Feldern ergeben das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Lösung: Die Christbaumkugel vom linken Feld ist im rechten Feld nicht vorhanden, dafür ist der rote Handschuh im rechten Feld zweimal abgebildet.

Netzwerk Tirol hilft

Das Netzwerk Tirol möchte Menschen in Not helfen. Dieses Netzwerk hat der ehemalige Landes-Hauptmann Günther Platter gegründet. Er ist jetzt Obmann des Vereins.

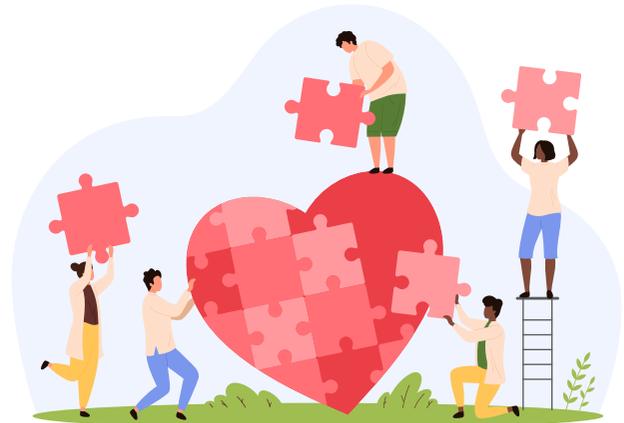
Tirol ist ein reiches Land, aber auch hier geraten Menschen unverschuldet in Not. Das Netzwerk Tirol möchte diesen Menschen rasch und unkompliziert helfen. Miteinander ist die Tiroler Gesellschaft sehr stark. Das Netzwerk möchte diese Stärke nützen und alle Vereinigungen im Land Tirol zusammenbringen, die sich für andere einsetzen.

Netzwerk-Koordinator Herbert Peer

Der Koordinator hat die Aufgabe, alle Vereinigungen miteinander abzustimmen, die sich für andere einsetzen.

Der Netzwerk-Koordinator meint:

Das Netzwerk Tirol handelt nur in Tirol. Es gilt der Leitsatz: Tirolerinnen und Tiroler helfen Tirolerinnen und Tirolern. Die gesamten Spenden gehen direkt zu den Betroffenen. Die Spenderin oder der Spender kann auch selbst entscheiden, wer die Spende bekommen soll, zum Beispiel Allein-Erzieherinnen oder Allein-Erzieher.



Das Netzwerk Tirol ist 2011 gegründet worden. Seit damals haben mehrere hundert Personen um Hilfe angesucht. Das Netzwerk hat mehr als der Hälfte davon helfen können. Niemand muss sich schämen, wenn er oder sie in eine Notlage kommt. Alle Betroffenen können sich gern beim Netzwerk melden, aber auch alle, die helfen möchten.

Netzwerk Tirol hilft



 Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

 +43 512 508 2014

 netzwerk@tirol.gv.at

 tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/netzwerk

Hinweis zum Gütesiegel

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich. Leicht lesen gibt es in 3 Stufen:
 B1: leicht verständlich
 A2: noch leichter verständlich
 A1: am leichtesten verständlich

Auch auf der Landeshomepage tirol.gv.at sind ausgewählte Themen in Leicht Lesen zu finden.



Tiroler Familienpass-Vorteilsgeber

In jeder Familienland-Ausgabe werden saisonale Vorteilsgeber des Tiroler Familienpasses vorgestellt.
Alle Vorteilsgeber auf einen Blick sind aufgelistet unter: tirol.gv.at/familienpass

Alpine Coaster Imst

imster-bergbahnen.at



Imster Bergbahnen

imster-bergbahnen.at



INSTITUT MILLER Contactlinsen Optometrie

sehenistmehr.at



A. Riepenhausen

riepenhausen.at



Alpenbad Leutasch

alpenbad-leutasch.com



Andrä Hörtnagl | Produktion u. Handel GmbH

hoertnagl.at



Archenstadlift Rinn

kinderlandrinn.at



Bergbahnen Oberperfuss

rangger-koepfl.at



Birkenlift Seefeld in Tirol

birkenlift.at



Gemeinde Baumkirchen

baumkirchen.gv.at



Gemeinde Kolsass

kolsass.gv.at



Gemeinde Mutters

mutters.gv.at



Hofinger BilderRahmen Tirol

bilderrahmen.tirol



Marktgemeinde Rum / Eislaufplatz Römerpark

rum.gv.at



Museum Wattens, Industrie- und Alltagsgeschichte

wattens.com



Muttereralm Bergbahnen

muttereralm.at



Restaurant Maximilian Hotel Tyrolis****

hotel-tyrolis.at



Schleplift „Kolsassberglift“

kolsassberglift.at



Schlick 2000 Ski- und Wanderzentrum

schlick2000.at



Die Vorteilsgeber sind farblich nach Bezirken geordnet:

- Imst
- Innsbruck-Land
- Innsbruck-Stadt
- Kitzbühel
- Kufstein
- Landeck
- Lienz
- Reutte
- Schwaz
- Überregional

<p>Schreibmaschinenmuseum der Markt-gemeinde Wattens</p> <p>wattens.com</p> 	<p>Sonnenberglift Gries im Sellrain</p> <p>sonnenberglift.at</p> 	<p>Stubaier Gletscher</p> <p>stubaier-gletscher.com</p> 	<p>StuBay/Freizeitcenter</p> <p>stubay.at</p> 
<p>WAMS Laden Hall in Tirol / Second hand - first class</p> <p>wams.at</p> 	<p>WAMS Laden Telfs Second hand - first class</p> <p>wams.at</p> 	<p>Würth-Hochenburger Baumarkt Fritzens</p> <p>wuerth-hochenburger.at</p> 	<p>A. Seidemann KG Schlüsselzentrale</p> <p>sicherheitsprofi.at</p> 
<p>AUDIOOVERSUM Science Center</p> <p>audioversum.at</p> 	<p>Bären Drogerie</p> <p>rieser-malzer.at</p> 	<p>Bowlerspoint</p> <p>bowlerspoint.at</p> 	<p>Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck</p> <p>ekiz-ibk.at</p> 
<p>Farbenhaus Gasperl & Schladeck</p> <p>gasperl-schladeck.at</p> 	<p>Happy Fitness Innsbruck</p> <p>happyfitness.at</p> 	<p>Hervis Sports - 16x in Tirol</p> <p>hervis.at</p> 	<p>INSTITUT MILLER Contactlinsen Optometrie</p> <p>sehenismehr.at</p> 
<p>LUMAGICA Innsbruck</p> <p>lumagica.com</p> 	<p>Patscherkofelbahn</p> <p>patscherkofelbahn.at</p> 	<p>WAMS Laden Innsbruck / Second hand - first class</p> <p>wams.at</p> 	

Familienpass-Vorteilsgeber

**WSG Tirol - Fußball
Admiral Bundesliga
Saison 2024/2025**

wsg-fussball.at



**Würth-Hohenburger
Baumarkt Innsbruck**

wuerth-hohenburger.at



**Skircircus Saalbach-
Hinterglemm-
Leogang-Fieberbrunn**

saalbach.com



Autohaus Gertl

gertl.at



Happy Fitness Wörgl

happyfitness.at



**Malerei - Raum-
ausstattung Huber**

huber-farbentraum.at



**Ski Juwel Alpbachtal
Wildschönau**

skijuwel.com



**Würth-Hohenburger
Baumarkt Wörgl**

wuerth-hohenburger.at



Arlberg WellCom

arlberg-well.com



Intersport Pregenzler

intersport-pregenzler.com



**Wellnesspark Arlberg
Stanzertal**

wellnesspark-arlberg.at



**Freizeit-, Sport- und
Tourismusanlagen
Virgen**

virgen.at



Gasthaus Dorfberg

bodner.tirol



**Kartitscher Lift-
Gesellschaft m.b.H**

kartitscher-liftgesellschaft.jimdofree.com



**Gemeinde
Breitenwang**

breitenwang.gv.at



LUMAGICA Reutte

lumagica.com



**Würth-Hohenburger
Baumarkt Reutte**

wuerth-hohenburger.at



Hüttegglift Weerberg

huetteglift.at



**Mayrhofner
Bergbahnen**

mountopolis.at



**WAMS Laden Jenbach
Second hand
- first class**

wams.at



**WAMS Laden Schwaz
Second hand
- first class**

 wams.at



Zeller Bergbahnen

 zillertalarena.com



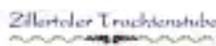
**Zillertal Bier
BrauKunstHaus**

 braukunsthau.at



**Zillertaler
Trachtenstube**

Dorfstraße 15,
6271 Uderns



LUMAGICA Meran

 lumagica.com



Winterspaß mit dem Familienpass

Pünktlich zu den Weihnachtsfeiertagen stehen wieder zahlreiche Winter-Gutscheine zur Verfügung. Mit dem digitalen Familienpass können zusätzliche Sonderangebote bei unterschiedlichsten Vorteilsgebern in Anspruch genommen werden. Den digitalen Familienpass gibt es in der Land Tirol App, welche kostenlos im Google Play Store sowie im Apple App Store heruntergeladen werden kann. Eine aktive Winterzeit mit der Familie wünscht das Familienpass-Team!

Weitere Informationen zur Land Tirol App unter:



Wollen auch Sie Vorteilsgeber werden?

Dann kontaktieren Sie das Marketingservice Thomas Mikscha unter +43 2742 768 96, office@mstm.at oder die Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter +43 512 508 80 7840, familienpass@tirol.gv.at.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit



 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 80 7840

 familienpass@tirol.gv.at

 tirol.gv.at/familienpass



LAND
TIROL

Förderungen für Familien **Mehrlings- geburtenzuschuss**

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Familien, die durch die Geburt von Mehrlingen finanziell stärker belastet sind.

Die Höhe der Förderung beträgt bei der Geburt von Zwillingen 660 Euro, bei der Geburt von Drillingen 990 Euro.

Nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen unter:

tirol.gv.at/mehrlingsgeburtenzuschuss



**Jetzt
beantragen!**